

Montag den 18. August 1873.

(366—3)

Nr. 6390.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 181 vom 8. August 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit „Iz Dunaja 5. avg.“ überschriebenen, mit „Karakteristično je“ beginnenden und mit „s svojo nespametjo pripomogli“ endenden Leitartikels begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung durch Aufwiegelung nach § 300 St. G., und es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. Bl., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 181 vom 8. August 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. Bl. Nr. 142, dann der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser

Nummer der gedachten Zeitschrift verboten sowie auch die Zerstörung des versiegelten Sazes des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 12. August 1873.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(370—1)

Nr. 10576.

## Postexpedientenstelle zu besetzen.

Bei dem k. k. Postamte in Ratschach (Bezirkshauptmannschaft Gurktal) ist die Postexpedientenstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 300 fl., dem Amtspauschale jährlicher 80 fl. und für die Besorgung der täglich zweimaligen Post-Botengänge von Ratschach nach Steinbrück und zurück in dem jährlichen Botenpauschale von 300 fl.

Die Bewerber haben in ihren bei der gefertigten

bis längstens 30. August l. J.

einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhält-

nisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 12. August 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(369—1)

## Lehrerstellen zu besetzen.

An der vierklassigen Volksschule zu Abelschule sind drei Lehrerstellen erledigt, für deren zwei Jahresgehälter von je 500 fl. in Antrag gebracht wurden.

Ueberdies sind auch Lehrerstellen an den Volksschulen zu Wippach, Budajne, Brem, Mautersdorf und Postejne mit Gehältern von je 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind

bis 24. August l. J.

beim Bezirksschulrath Abelsberg einzubringen. Abelsberg, am 15. August 1873.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

(1940—1)

Nr. 2530.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des h. k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Anton Vidic von Trostheim wegen aus dem st. ä. Rückstandsausweise vom 29. November 1869 schuldiger 333 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Sittich Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4002 fl. 2 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

2. September,
2. Oktober und
3. November 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31sten Juli 1873.

(1937—1)

Nr. 4070.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Raifeisch von Novafella gegen Martin Buttina von Banjaloka wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1872 schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kastell tom. II, fol. 217 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 682 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,
2. Oktober und
4. November l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der

Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8ten Juli 1873.

(1893—1)

Nr. 4433.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Anton Bann von Untersuchendoll gehörigen, gerichtlich auf 1432 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Actf.-Nr. 272, vorkommenden, in Untersuchendoll gelegenen Realität pcto. 109 fl. 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,
6. Oktober
- und die dritte auf den
3. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 27. Mai 1873.

(1941—2)

Nr. 2480.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Derar, Localist von Politsch, noe.

der Kirche daselbst gegen Anton Vidic von Trostheim wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ad 28. September 1871, Z. 2677, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3760 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,
29. September und
29. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26sten Juli 1873.

(1901—2)

Nr. 3305.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Egartner von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtpfarrkirche und des Pfarrhofes Krainburg Urb.-Nr. 48 und 68 vorkommenden Hausrealität pcto. schuldiger 92 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,
- die zweite auf den
1. Oktober
- und die dritte auf den
3. November l. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juni 1873.

(1824—3)

Nr. 10063.

## Reaffirmierung executiver Feilbietung und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Suppan zur Einbringung der nunmehr mittelst Cession vom 26. März 1872 in ihr Eigenthum übergegangenen Forderung pr. 705 fl., der 6% Zinsen seit 3. Dezember 1871 und der Executionskosten die mit Bescheide vom 8. April 1872, Z. 6020, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Podzepp von Plešivec gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mosthal sub Urb.-Nr. 1/9, Einlage-Nr. 16 ad Bresowitz vorkommenden, gerichtlich auf 826 fl. bewerteten Realität und die mit obigem Bescheide fixierte exec. Feilbietung der dem Segner gehörigen, auf 222 fl. bewerteten Fahrnisse im Reaffirmierungswege neuerlich bewilligt und es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung obiger Realität der Tag auf den

10. September l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird; zur Vornahme der Mobilarfeilbietung werden aber die Termine auf den

3. September,

4. Oktober und

5. November l. J.

vormittags 9 Uhr im Orte der Pfandstücke mit dem Anhang anberaumt, daß bei der ersten und zweiten executiven Feilbietung die Pfandobjecte nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1873.